

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 88. Freitag, den 28. März 1828.

Erinnerung an Abführung der Personensteuer.

Vierzehn Tage nach dem Tage Latare-müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen. Die, zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executions-Gebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 17. März 1828.

Stadt-Personensteuer-Einnahme.

E i n h e i m i s c h e s.

In einer der

„Heiligen Hallen,“

welche in unserer Stadt der Menschheit, der fortzubildenden Humanität gewidmet sind, wurde Anfangs des Jahres eine Zahl Kinder mit Geschenken erfreut, die ihnen älterliche Liebe nicht geben konnte, weil dieser die Mittel dazu versagt waren. In einer andern dieser Hallen ward am 25ten d. M. aber ebenfalls eine Zahl solcher beschenkt, die aus dem engern Kreise der Schule in den der Welt, aus dem des kindlichen Lebens in den der Erwachsenen und in die Mitte der christlichen Gemeinde zu treten im Begriff stehen. Sie waren ohne Rücksicht auf das Religionsbekenntniß gewählt, aber, wie ihnen herzlich vorgestellt wurde, erfreute man sie mit den schönen Gaben, die viel schöner waren, als sie wohl selbst geglaubt haben mögen, weil sie sich ausgezeichnet hatten durch Fleiß, durch Sittlichkeit; weil sie darin eine Aufmunterung finden sollen, ihr ganzes Leben hindurch dem

Fleiß, der Tugend zu weihen. Wir wünschen den Aeltern Glück, welche in dieser feierlichen Stunde die Freude hatten, zu sehen, daß ihre Mühe und Sorge nicht umsonst gewesen sey. Wir hoffen, daß der Abend für die Herzen dieser jungen Christen nie verloren gehen und Früchte für ihr ganzes Leben tragen werde. Die Worte, welche sie vernahmen, als sie entlassen wurden, müssen nie aus ihren Herzen weichen, und sie werden es auch nicht! dafür bürgen die Thränen, die in manchem Auge vor ihnen zitterte! Das hat einer aus ihrem Kreise, von den Hunderten versprochen, die Zeuge der feierlichen Handlung waren! Dem edlen Vereine aber, der diese jungen Brüder und Schwestern so liebevoll, so reichlich ausstattete, der auf das Nothwendige nicht allein, sondern auch auf das Schöne Rücksicht nahm: wie hätte sein wohlwollender Sinn, sein edler Zweck, wenn es durch Worte ausgedrückt werden soll, besser anerkannt werden können, als es durch die geschah, welche von einem Manne gesprochen wurden, den die Meisten der Beschenkten als ihren väterlichen Lehrer verehren!